



**Ausgrabungen auf dem
Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1
in Soest**

Die Ausgrabungen auf dem Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1 in Soest

Soester Beiträge zur Archäologie

Im Auftrag der Stadt Soest

herausgegeben von

Walter Melzer

Band 2

Stadtarchäologie Soest

Die Ausgrabungen auf dem Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1 in Soest

herausgegeben von

Walter Melzer

Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn

Soest 2003

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über [<http://dnb.ddb.de>](http://dnb.ddb.de) abrufbar.

© 2003 Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, Soest

ISBN 3-87902-301-8

Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Bonifatius GmbH, Paderborn

Printed in Germany

Umschlag: Sylke Hamel (Font), Claudia Rohner (Gestaltung)

Grafik und Layout: Claudia Rohner

Redaktion: Dirk Elbert, Walter Melzer, Claudia Rohner

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben sowie die
Qualität der Abbildungsvorlagen sind die Autoren verantwortlich.

Vorwort des Herausgebers

Im vorliegenden Band 2 der „Soester Beiträge zur Archäologie“ werden Teilergebnisse der umfangreichen Ausgrabungen der 1990er Jahre auf dem „Burgtheaterparkplatz“ und der angrenzenden Parzelle „Rosenstraße 1“ vorgelegt und die Bearbeitung der Befunde und Funde dieser Grabung zu einem vorläufigen Ende gebracht. Ein Ende, das nicht nur froh stimmt. Aus verschiedenen Gründen ist es nicht gelungen, eine umfassende Bearbeitung der Ausgrabungen zu gewährleisten. So konnten besonders die Befunde und Funde des Spätmittelalters und der Frühneuzeit, z. B. zum Hausbau, zur Keramik, zur Tracht oder auch andere Fragestellungen, nur sporadisch behandelt werden.

Das neolithische Fundgut des Michelsberger Erdwerkes wurde bereits durch Benedikt Knoche im Rahmen seiner Münsteraner Dissertation „Die Befunde und Funde der Grabensysteme der Michelsberger Kultur von Soest – „Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1“, Kreis Soest, und Nottuln-Uphoven, Kreis Coesfeld. Studien zum Jungneolithikum in Westfalen“, unpubl. Diss. Münster 2000, bearbeitet und wird in der Reihe „Bodenaltertümer Westfalens“ als Monographie erscheinen.

Bernhard Thiemann, der sich im Rahmen seiner Münsteraner Magisterarbeit 1998 mit dem Thema „Von der karolingischen villa zur Handelsstadt des Hohen Mittelalters“ befasst hat, bearbeitet auch weiterhin noch die Siedlungsbefunde der Grabungen im Rahmen seiner Dissertation unter dem Arbeitstitel „Die Soester Profanbauten des 9. bis 13. Jahrhunderts“.

Die Magisterarbeit von Nina Frentrop zur frühneuzeitlichen Besiedlung der „Burgtheaterparkplatzes“ ist in Band 3 der Soester Beiträge zur Archäologie bereits im Jahre 2000 vorgelegt worden.

Der vorliegende Band gibt mit seinen Beiträgen trotzdem einen repräsentativen Querschnitt der für Soest durch die unterschiedlichen Zeitstellungen und Befundarten sehr bedeutenden Grabungen wieder. Auf die überregionale Bedeutung des Soester Grabenwerkes der Michelsberger Kultur kann Benedikt Knoche in seinem Beitrag zu Recht hinweisen.

Die anschließende Besiedlungslücke kann nicht geschlossen werden und erst um 800 n. Chr. lassen sich erneut menschliche Tätigkeiten auf dem Gelände archäologisch fassen. Bernhard Thiemann skizziert in seinem Beitrag diese Besiedlung und Veränderungen der Parzellenstrukturen von der Karolingerzeit bis ins Hohe Mittelalter und macht augenscheinlich, dass die westfälische Hausforschung mit den Hausbefunden der Ausgrabungen „Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1“ wichtige Zeugnisse besitzt.

Dieter Lammers und Ursula Tegtmeier beschäftigen sich in ihren Beiträgen besonders mit den Befunden aus der Werkstatt eines Glockengießers, der um die Mitte des 12. Jahrhunderts auf dem Grundstück „Rosenstraße 1“ nachweislich zwei Glocken gegossen hat. Die exzellent erhaltenen und restaurierten Reste des Tonkerns der Glocke II wurden nicht zu Unrecht auf den großen Archäologieausstellungen Deutschlands gezeigt (Köln/Münster, 2000/2001; Berlin/Bonn 2002/2003).

Zwei hochmittelalterliche Warenarten von rheinischer Vorgebirgsware stehen im Mittelpunkt der ausführlichen Betrachtung von Bernhard Thiemann und mögen als Beispiel für das umfangreiche keramische Fundgut der Ausgrabungen dienen, das bisher nicht berücksichtigt werden konnte.

Mit einem einzelnen Fundstück beschäftigt sich Wilhelm Becker. Eine Kubikzahlentafel aus Schiefer, die um 1400 in eine Abfallgrube geriet, gibt im Rahmen der Mathematikgeschichte mehr Rätsel auf, als sie Fragen zum ihrem Nutzen beantwortet. Die Datierung des Befundes wird durch Bernhard Thiemann in einem eigenen Beitrag diskutiert.

Der Inhalt von Kloaken steht im Mittelpunkt der Beiträge von Wolf-Dieter Becker und Kay Peter Jankrift. Während der eine allerdings durch die archäobotanischen Reste Rückschlüsse auf die Lebensweise der Soester Bevöl-

kerung in Spätmittelalter und Frühneuzeit zieht, zeigt der andere durch die Verknüpfung archäologischer Funde und archivalischer Quellen, wie etwa der Medizinalordnung von 1613, die Möglichkeit der wissenschaftlichen Auswertung auf.

Den Schluss des Bandes bilden die ausführlichen Befundkataloge der Ausgrabungen „Burgtheaterparkplatz“, „Rosenstraße 1“ und der Baustellenbeobachtung „Höggenstraße 14–16“. Die Befundkataloge wurden neu bearbeitet, was ebenfalls zu einer Verzögerung der Vorlage der Grabungsdokumentation führte.

Ein ausgewählter Fundkatalog mit zugehörigem Tafelteil, der einen repräsentativen Querschnitt des Fundgutes wiedergibt, ergänzt die Vorlage der Ausgrabungsergebnisse.

Allen Autoren sei für die Ausdauer gedankt.

Soest, Juli 2003

Walter Melzer

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Walter Melzer	
Die Ausgrabungen auf dem Gelände des ehemaligen „Burgtheaterparkplatzes“ und des Hauses „Rosenstraße 1“	9
Benedikt Knoche	
Das Grabensystem der Michelsberger Kultur in der Soester Altstadt	15
Bernhard Thiemann	
Die hochmittelalterliche Besiedlung im Bereich des „Burgtheaterparkplatzes“ in Soest	21
Dieter Lammers	
Zum Nachweis von Metallhandwerkern in den Befunden der Ausgrabungen Soest – „Burgtheaterparkplatz/Rosenstraße 1“	35
Ursula Tegtmeier	
Holzkohlen aus einer mittelalterlichen Glockengussgrube von der Ausgrabung Soest – „Rosenstraße 1“	41
Bernhard Thiemann	
Hochmittelalterliche keramische Warenarten der Ausgrabung Soest – „Burgtheaterparkplatz“ im Vergleich. Eine Detailstudie zur Chronologie und zum Formenbestand rotbemalter Irdenware	45
Wilhelm Becker	
Eine Kubikzahlentafel aus der Zeit um 1400 aus Soest	117
Bernhard Thiemann	
Die Datierung der Abfallgrube F 14 der Ausgrabung Soest – „Burgtheaterparkplatz“	129
Wolf-Dieter Becker	
Pflanzenreste aus spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Soester Latrinen	135
Kay Peter Jankrift	
... <i>daß alle ingredientia frisch und gerecht seien</i> – Frühneuzeitliche Arzneifläschchen aus der Rosenstraße und die erste Soester Medizinalordnung von 1613	145
Befundkatalog „Burgtheaterparkplatz“	149
Befundkatalog „Rosenstraße 1“	177
Befundkatalog „Höggengasse 14–16“	205
Fundkatalog	207
Abkürzungsverzeichnis und Abbildungsnachweis	214
Tafeln	215